



Transformation Story

Herzlich willkommen zur **hybriden Campus-Rundfahrt** an der HM im Jahr 2035! Welcome to the hybrid Campus tour at HM in 2035!

Kontext:

München - Kreativquartier - HM-Campus Nord. 15. März 2035. Es ist 12:00 Uhr. Die Außentemperatur beträgt an diesem Mittag 26 Grad Celsius. Die Sonne strahlt auf die **Solarzellen der Forschungsanlage** des Instituts für nachhaltige Energiesysteme der HM. Die Wetterprognose für den nächsten Tag ist düster. Ein Sturmtief mit Windgeschwindigkeiten mit bis zu 155 km/h kündigt sich an. Maßnahmen zur Absicherung der Solaranlage werden durch ein **Campus-Team aus Studierenden, Mitarbeiter:innen und Lehrenden** ergriffen. Die ständigen Wetterschwankungen haben einen starken Einfluss auf den Präsenz-Campus der HM. Im **Campus-Metaverse** lassen sich die Auswirkungen des Klimawandels schon eher für eine Weile ausblenden.

Parallel zur Absicherung der Solaranlage auf dem Gebäudedach der HM üben die neuen Campus-Team-Mitglieder am **digitalen Zwilling** der Solaranlage im Metaverse, wie die Anlage betrieben und vor schweren Stürmen geschützt werden muss. Wenn sie zum ersten Mal zum Einsatz an der Anlage auf das Dach gerufen werden, beherrschen sie den Ablauf bereits.

Das Engagement für den Hochschulcampus ist Teil des Programms für **Lebenslanges Lernen**. Alle Menschen, die daran teilnehmen, erhalten dafür **Micro-Credentials**, die von allen Hochschulen der Europäischen Union anerkannt werden. Am Programm nehmen Menschen jeden Alters und jeder Herkunft teil. Am HM-Campus studieren Personen mit und ohne Abitur, Personen mit Familien sowie Berufstätige.

Zwölf Jahre sind seit der Corona-Pandemie vergangen und doch ist die Erinnerung an diese Zeit bei allen Hochschulangehörigen sehr präsent geblieben. Die Studierenden, die diese Pandemie als Kinder erlebt haben, die Mitarbeitenden und Lehrenden, die damals in Ausbildung oder im Studium waren, wissen noch genau, wie wichtig **Digitalisierung in der Lehre** ist, und daher sind sie sehr motiviert die HM mittels neuester Technologien auf Zukunftskurs zu halten. Zugleich leitet sich aus der Erfahrung der sozialen Isolation während der Pandemie-Jahre auch der Wunsch ab, das **soziale Miteinander** nicht vollständig auf den digitalen Raum zu verlagern.

Campusleben an der HM im Jahr 2035 heißt, dass Hochschulbildung und das soziale Miteinander sowohl in Präsenz als auch online stattfinden.

Im Campus-Metaverse der HM sind digitale Zwillinge aller Forschungsanlagen. Das macht das Lernen, Lehren und Forschen an der HM attraktiv für **Menschen**

aus der ganzen Welt. Das Campus-Metaverse trägt zur Stärkung einer **Sharing-Kultur** an der HM bei. Weil es im Metaverse keine Fakultäts- und Abteilungsgrenzen gibt, kommen die Menschen dort statusgruppenübergreifend in **partizipativen Prozessen** zusammen leichter auf neue Lösungen zur (Weiter-)Entwicklung von Studienangeboten als in langen Gremiensitzungen.

Es ist immer wieder spannend, Menschen, deren **Avatare** man bereits im Campus-Metaverse getroffen hat, in Präsenz kennenzulernen und dadurch noch mehr Facetten der Persönlichkeit zu entdecken. Außerdem geht nichts über den persönlichen Austausch vor Ort, sei es in Beratungsangeboten wie **Coaching und Mentoring**, beim **Hochschulsport** oder im **Start-Up-Inkubator**.

Die hybride Campus-Rundfahrt, bei der alle Menschen willkommen geheißen werden, die ab dem Sommersemester 2035 an der HM lernen, lehren, forschen und arbeiten, findet sowohl am **Präsenz-Campus in München** und am **Präsenz-Campus in San Luis Obispo** als auch im **weltweiten Campus-Metaverse** statt.

Protagonist:innen:

Das sind Angelika, Ceyda, Christina, Hannah, Melisa und Sara.

Im Jahr 2023 haben sie als statusgruppenübergreifendes Team im Rahmen von HFDvisions eine Transformation Story geschrieben. Hannah und Melisa waren damals während ihres Studiums Student Digital Officers kurz: SDO. Ceyda und Sara Mitarbeiterinnen der Stabsabteilung Innovative Lehre, Angelika war Professorin an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften und Christina Professorin an der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik. Nachdem das Team diese Story in der HM verbreitet

hatte, ging es los mit der Entwicklung des Campus-Metaverse. In den vergangenen Jahren wurde viel Arbeit zur Etablierung des Campus-Metaverse geleistet. Anfangs stellte das Ministerium keine Grundfinanzierung für digitale Räume und für Leihequipment, das benötigt wird, damit alle Hochschulmitglieder gleichwertigen Zugang zum Metaverse haben, zur Verfügung. Doch durch den Einsatz von Studierenden, der Hochschulleitung, Mitarbeitenden und Lehrenden konnten Drittmittel eingeworben werden. Mittlerweile stellt das Ministerium dauerhaft Mittel für das Campus-Metaverse in den Globalhaushalt. Das Metaverse der HM ermöglicht ein ortsunabhängiges Studium und damit mehr Chancengleichheit. Studierende, die sich die hohen Mieten nicht leisten können, müssen nicht nach München ziehen, um an der HM zu studieren.

Als Teilnehmerinnen am Programm für lebenslanges Lernen sind Angelika, Ceyda, Christina, Hannah, Melisa und Sara in den vergangenen zwölf Jahren vernetzt geblieben. Heute begrüßen sie miteinander alle Teilnehmenden an der hybriden Campus-Rundfahrt. Dass sie bei ihrer eigenen Campus-Rundfahrt noch mit einem Reisebus zwischen den verschiedenen HM-Standorten hin und her gefahren wurden, kommt ihnen wie aus einer seit langer vergangener Zeit vor.

Neu im Team für die hybride Campus-Rundfahrt ist heute Neo. Als Kind musste Neo vor Krieg flüchten. Die finanzielle Situation und der Bildungshintergrund von Neos Eltern hat keinen Einfluss auf Neos Studium, da der Zugang zu Bildung für alle gleich ist. Außerdem kann Neo, dank der genossenschaftlich organisierten Bildungsförderung, Equipment für sein Studium ausleihen. Neo ist 24 Jahre alt, studiert "Informatik und soziale Systeme" und ist SDO an der HM und an der California Polytechnic State University in San Luis Obispo.

Dort befindet sich Neo momentan im Auslandssemester.

Als SDO beteiligt sich Neo an der Weiterentwicklung der Lehre und der Gestaltung des hybriden Campus. Neos Motivation: eine sehr gute, studierendenzentrierte Lehre, durch die Studierende ihre Kompetenzen stärken können. Für die nächste Prüfung, durch die Neo Kompetenzen auf Level 6 zeigt, unterrichtet Neo zurzeit zusammen mit Angelika den Kurs "Systemtheorie". Dadurch zeigt Neo, dass Neo Gruppen verantwortlich leiten kann, die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen in Gruppen umgehen kann. Außerdem kann Neo fachbezogene Probleme gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln. Neo möchte gerne lebenslang patchworken, d.h. sowohl in der Green Economy arbeiten als auch an der Hochschule praxisorientiert lehren.

Alle im Team für die hybride Campus-Rundfahrt sind heute etwas aufgeregt. Denn zum ersten Mal tragen sie keine VR-Brille mehr, sondern setzten sich VR-Kontaktlinsen ein.

Challenge und Lösung:

Ob es dem Team heute gemeinsam gelingt, allen Teilnehmer:innen an der Campus-Rundfahrt eine gute Orientierung und Möglichkeiten zum Kennenlernen für ein herzliches Onboarding am hybriden Campus zu geben?

Sowohl die Veranstaltungsorte in München als auch in San Luis Obispo füllen sich mit Menschen und das Metaverse mit **Avataren aus der ganzen Welt**. Die Begrüßung des Campus-Rundfahrt-Teams wird live im Metaverse über eine **Kinoleinwand** gestreamt. Zum Warm-Up und Kennenlernen tauschen sich die Teilnehmer:innen anschließend in Kleingruppen dazu aus, wie

sie gut ins kreative Arbeiten kommen. Danach geht es zum **Tiny-House**, das Studierende und Lehrende der Architektur und des Bauingenieurwesens sowie Mitarbeiter:innen des Gebäudemanagements gemeinsam entworfen und am HM-Campus in München gebaut haben. Neo berichtet, wie das Tiny-House nach der **realen Bauphase auch im Metaverse eingezogen** ist. Das Tiny-House dient mittlerweile als **Anlaufstelle für Partizipation** am Campus. Sowohl vor Ort als auch im Metaverse können **Lösungsideen für aktuelle Probleme an die Wände geschrieben werden**. Alles, was Menschen vor Ort an die Wände im Tiny-House schreiben, steht gleichzeitig auch auf den Wänden im Metaverse, da die Wände im Tiny-House mit digitalen Flipcharts ausgestattet sind. Durch die Innovationsimpulse der Partizipierenden wird der Hochschulentwicklungsplan der HM regelmäßig durch eine KI fortgeschrieben und nach dem Prinzip der Liquid Democracy abgestimmt.

Zur Förderung personaler Kompetenz finden alle HM-Angehörigen im Tiny-House zudem Vernetzungsmöglichkeiten mit Mentor:innen und Coaches. Neo lässt in Mentorate Perspektiven rund um das Thema **Diversität** einfließen, die mit der eigenen, persönlichen Erfahrung von Vertreibung und Flucht verbunden sind. Das Tiny-House ist zudem der Ort, an dem alle Menschen am HM-Campus Selbstlerneinheiten mit Tipps, wie man sich eine Personal Learning Environment für lebenslanges Lernen kreieren kann, finden.

Zum Abschluss der hybriden Campus-Rundfahrt sind alle wieder ein Stück reicher und dadurch gewachsen. Reicher an Vernetzung und Verbundenheit mit Menschen auf der ganzen Welt. Reicher an Orientierung. Reicher an Wissen. Reicher an Kompetenzen. Reicher an Selbstwirksamkeit. Wachstum am hybriden Campus im Jahr 2035 ist gleichbedeutend mit Bildung.

Call to Action

In einer durch **Digitalisierung** und **Klimawandel** geprägten Welt wollen wir **neue virtuelle und glokale Lern- und Forschungsräume für lebenslanges Lernen im Campus-Metaverse schaffen**, um Menschen auf der ganzen Welt Teilhabe an Wachstum in Form von Bildung zu ermöglichen.

In einer Welt, in der Lehre **studierendenzentriert** und **partizipativ** gestaltet wird, wollen wir **Studierenden die Möglichkeit geben, Lehrveranstaltungen selbst zu konzipieren und zu halten**, um die Kompetenzen der Studierenden zu stärken und die Lust an der Lehre zu fördern.